



Eine außergewöhnliche Schule bei Bethlehem



Träger und Partner

Seit 1975 ist das Berliner Missionswerk Träger Talitha Kumis und damit – in Abstimmung mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen im Bundesverwaltungsamt – für Personal-, Verwaltungs- und Finanzentscheidungen verantwortlich. Der Auftrag des Berliner Missionswerkes ist die Pflege der Partnerschaften der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts mit Kirchen in der ganzen Welt, so auch im Nahen Osten. Es erhält Zuschüsse seiner Trägerkirchen, ist aber zunehmend auf Spenden angewiesen, um den Aufgaben und Erfordernissen in Übersee gerecht werden zu können. Die pädagogische Verantwortung für Talitha Kumi teilt sich das Berliner Missionswerk mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land (ELCJHL), die auch drei weitere evangelische Schulen in Beit Sahour, Bethlehem und Ramallah unterhält. Talitha Kumi sowie Gemeinden und Schulen der ELCJHL werden in Deutschland vom Jerusalemverein im Berliner Missionswerk unterstützt.

www.berliner-missionswerk.de
www.jerusalemverein.de · www.elcjhl.org

Kontakt

Berliner Missionswerk
Nahostreferat/Jerusalemverein im Berliner Missionswerk
Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin
Telefon: (030) 243 44-195/-192
E-Mail: nahost-jv@berliner-missionswerk.de
www.talithakumi.org
www.berliner-missionswerk.de

Talitha Kumi

www.talithakumi.ps/school/
info@talithakumi.org

Spendenkonto

Berliner Missionswerk
Evangelische Bank
IBAN: DE86 5206 0410 0003 9000 88
BIC: GENODEF1EK1

05/2019



Schulpatenschaften

Mit einer Schulpatenschaft leisten Sie einen wichtigen regelmäßigen Beitrag zur Unterstützung der Schule. Sie helfen mit einem Betrag von 30 € monatlich (oder mehr), den Schulbetrieb zu finanzieren und die Schulgebühren so niedrig zu halten, dass sich auch bedürftige Familien den Schulbesuch ihrer Kinder leisten können. Der Patenschaftsbeitrag deckt ungefähr ein Viertel der Kosten eines Schulplatzes. Selbstverständlich kann eine Patenschaft jederzeit beendet werden. Wir freuen uns über Einzelpaten, aber auch über Kirchengemeinden und andere Gruppen, die sich entschließen, Talitha Kumi mit einer Patenschaft zu helfen.

Bildungsarbeit ist Friedensarbeit und mit einer Patenschaft investieren Sie in den Frieden im Nahen Osten. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir senden Ihnen gern Informationen und Vorschläge.



Talitha Kumi braucht Unterstützung

Christliche Schulen wie Talitha Kumi leisten in Palästina nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Bildung, sie sind auch für die Wahrung der Identität der christlichen Minderheit im Heiligen Land unverzichtbar. Als Privatschule erhält Talitha Kumi keine Zuschüsse von israelischen Behörden oder palästinensischen Stellen. Solche sind auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten. Der Haushalt von Talitha Kumi wird zu einem Drittel über Schulgebühren vor Ort finanziert, was angesichts der hohen Arbeitslosigkeit in den abgesperrten palästinensischen Gebieten nicht einfach ist. Ein Drittel der Einnahmen stammt aus lokalen Quellen (z. B. dem Gästehaus) und aus Drittmitteln. Besonders wichtig für den Erhalt der Schule ist das Engagement von Spenderinnen und Spendern, Patinnen und Paten: Sie finanzieren ein weiteres Drittel des Haushalts.



Gästehaus

Zur Unterstützung des Schulbetriebes unterhält Talitha Kumi ein Gästehaus. Es ist ein idealer Ausgangspunkt für Einzelreisende, Jugend-, Pilger- und sonstige Reisegruppen, die Palästina und die Herzlichkeit der Palästinenser hautnah kennenlernen möchten. Für Fahrten bis zur Altstadt Jerusalems braucht man nur etwa 30 Minuten mit dem Bus. Das Gästehaus wurde 2013/14 umfangreich saniert und neu ausgestattet. Die Einzel-, Doppel- und Dreibett-Zimmer (insgesamt 40) verfügen über moderne Bäder, Klimaanlage und Schreibtische. Mit einem Aufenthalt im Gästehaus unterstützen Sie Talitha Kumi direkt. Anmeldungen und Reservierungen unter guesthouse@talithakumi.org.

Bitte im Briefumschlag versenden.

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über die Arbeit in Talitha Kumi durch die Zeitschrift „Im Lande der Bibel“.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über die Arbeitsbereiche des Berliner Missionswerkes durch die Zeitschrift „WeltBlick“.
- Ja, ich habe Interesse an einer Patenschaft. Senden Sie mir unverbindlich Informationen zu.

Name, Vorname

Straße

PLZ und Ort

Datum, Unterschrift



Berliner Missionswerk
Nahostreferat/Jerusalemverein
Georgenkirchstr. 69/70

10249 Berlin

Ihre persönlichen Daten werden unter Wahrung der EU-DSGVO ausschließlich für Zwecke des Schutträgers, des Berliner Missionswerkes, elektronisch erfasst und können ggf. durch Beauftragte des Berliner Missionswerkes verarbeitet werden. Eine Weitergabe an Dritte zur eigenständigen Nutzung findet nicht statt.
Unsere **Datenschutzerklärung** finden Sie unter:
www.datenschutz.berliner-missionswerk.de



Talitha Kumi

Talitha Kumi bedeutet „Mädchen, stehe auf!“. Dieser Appell ist bis heute Name, Programm und Auftrag für die älteste evangelische Schule in Palästina. Das Wort stammt aus dem Markusevangelium, wo es heißt: „Und Jesus ergriff das Kind bei der Hand und sprach: Talitha Kumi – das heißt: Mädchen, ich sage dir, stehe auf!“. 1851 von Kaiserswerther Diakonissen gegründet, gibt die Schule im heutigen Palästina die Botschaft der Versöhnung und des Friedens im Geiste des Evangeliums weiter. Das Schulzentrum in Beit Jala bei Bethlehem bietet palästinensischen Mädchen und Jungen – etwa je zur Hälfte Christen und Muslime – in einem konfliktgeladenen Umfeld einen Platz, an dem sie sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können. Im Schuljahr 2018/19 besuchten 153 Kinder den Kindergarten, 655 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Oberschule und 92 Auszubildende die Fachhochschule.

Friedenserziehung

Zu den Zielen des Unterrichts gehört, den Angehörigen verschiedener Konfessionen und Religionen Toleranz und Respekt zu vermitteln. Mädchen werden in der palästinensischen Gesellschaft oft benachteiligt. Ihnen gleichberechtigtes Lernen zu ermöglichen und ihre Begabungen zu fördern, hat ebenfalls eine hohe Priorität. Bereits 1980 führte Talitha Kumi den gemeinsamen Unterricht für Jungen und Mädchen ein und übernahm damit unter den palästinensischen Schulen eine Vorreiterrolle.

Die Schule Talitha Kumi sieht ihre gesamte pädagogische Arbeit als einen Beitrag zur Überwindung von Konflikten und Gewalt und damit zum Frieden. Es bleibt nicht aus, dass die SchülerInnen die Gewalt, die sie täglich im israelisch-palästinensischen Konflikt erfahren, in die Schule hineintragen. Deshalb werden regelmäßig Workshops zur Friedenserziehung angeboten, gemeinsam Andachten abgehalten und SchülerInnen zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie sollen lernen und üben, auftretende Konflikte friedlich zu lösen. Das großzügige und reichlich bepflanzte Schulgelände, das direkt oberhalb der von Israel gebauten Mauer liegt, bietet einen geschützten Raum, in dem solche Arbeit möglich ist. Das Schulgelände ist auch ein Ort, an dem sich Vertreter beider Seiten des Nahostkonflikts treffen und kennenlernen können.

„Bildungsarbeit ist Friedensarbeit“



Mädcheninternat

Im Internat leben zurzeit ca. 15 Mädchen unterschiedlichen Alters; viele stammen aus sozial schwachen Verhältnissen. Sie wohnen in altersgemischten Gruppen mit jeweils einer „Gruppenmutter“ zusammen. Mit der Leiterin, drei weiteren Mitarbeiterinnen und jährlich wechselnden Volontären bilden sie das Herz von Talitha Kumi. Die Mädchen finden im Internat einen Platz der Ruhe und des Friedens, wo sie in einer intakten und vertrauten Atmosphäre ein glückliches und annähernd normales Leben führen können. Die Schule bietet den Mädchen eine hochwertige Ausbildung und ermutigt sie, nicht nur traditionelle, sondern auch außergewöhnliche Zukunftsperspektiven zu entwickeln und zu Vorbildern für ihre Generation zu werden.

Deutsches und palästinensisches Abitur

Talitha Kumi gehört zu den Deutschen Auslandsschulen. 2017 wurde die Qualität der Schule mit einem „Exzellenz“-Zertifikat ausgezeichnet. Talitha Kumi bietet den international anerkannten Bildungsabschluss „Deutsches Internationales Abitur“ (DIA) an. Am Ende von Klasse 12 stehen die schriftlichen und mündlichen Prüfungen, die sich am deutschen Abitur orientieren. Diese Qualifikation eröffnet palästinensischen SchülerInnen den Zugang zu allen Universitäten der Welt. Daneben ist das Ablegen des palästinensischen Abiturs „Injaz“ möglich, eine landesweite Zentralprüfung, die vom palästinensischen Erziehungsministerium nach Beendigung der zwölfjährigen Schulzeit durchgeführt wird.



Außerschulische Aktivitäten

Neben einer fundierten Wissensvermittlung bietet die Schule ein breites Spektrum von außerschulischen Aktivitäten an, die unterschiedliche Talente fördern und den SchülerInnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen. Dazu gehört die musikalische Früherziehung im Kindergarten und in der Grundschule. Der Schulchor mit ca. 25 SängerInnen weiß nicht nur in der Region um Bethlehem sein Publikum zu begeistern. Außerdem gibt es Theaterworkshops, Malkurse, einen Tierschutzclub, eine Umweltgruppe, neuhebräische Sprachkurse und eine umfangreiche Pfadfinderarbeit. Einige SchülerInnen nehmen sehr aktiv an Sitzungen der „Model United Nations“ in Palästina und im Ausland teil. Neben den populären Ballsportarten ist die Kletterwand ein besonderes sportliches Angebot: Hier finden die Kinder und Jugendlichen einen Ausgleich zu der eingeschränkten Bewegungsfreiheit infolge der Abriegelung des Westjordanlandes.



Frieden schaffen – mit einer Patenschaft in Palästina